



## **FFTIN Tierheimssponsoring: Wie ist der Mensch auf den Hund gekommen?**

*Für die Gründer von FFTIN Tierheimssponsoring steht fest: Der Hund hat eine spannende Reise hinter sich*

Von den dunklen Höhlen unserer Vorfahren bis in die modernen Wohnungen des 21. Jahrhunderts, haben Hunde nicht nur unsere Herzen erobert, sondern aus der Sicht von FFTIN Tierheimssponsoring auch maßgeblich zur Entwicklung der menschlichen Gesellschaft beigetragen. Die Geschichte des Hundes als Haustier ist eine faszinierende Reise durch die Zeitalter. Sie führt uns zu den Anfängen der Domestizierung, wo aus wilden Wölfen treue Gefährten wurden, und begleitet uns durch die Jahrhunderte, in denen Hunde nicht nur als Arbeitstiere, sondern auch als Statussymbole und Familienmitglieder galten.

Inhalt:

- ? Die Domestizierung des zukünftigen Haustieres
- ? Wie erging es dem Hund im Mittelalter?
- ? FFTIN Tierheimssponsoring über die Renaissance und Hunde als Statussymbole
- ? Die Entwicklung von Hunderassen
- ? Der Hund wird zum Familienmitglied

### **DIE DOMESTIZIERUNG DES ZUKÜNFTIGEN HAUSTIERES**

Die Ursprünge der Domestizierung von Wölfen zu Hunden sind von Rätseln und Theorien umgeben, die Forscher seit Jahrzehnten beschäftigen. Eine Theorie besagt, dass die Domestizierung vor etwa 20.000 bis 40.000 Jahren begann, als Wölfe begannen, menschliche Lager auf der Suche nach Nahrung zu besuchen. Die freundlichsten und zutraulichsten Wölfe könnten sich dann mit Menschen verbunden haben und nach und nach ihre Wildheit verloren haben. Genetische Untersuchungen, so erläutert das Team von FFTIN, unterstützen diese Theorie und zeigen, dass Hunde wahrscheinlich eine der ältesten domestizierten Tierarten sind. Die enge Bindung zwischen Mensch und Hund hat sich im Laufe der Zeit verstärkt und verändert, von Arbeitstieren bis zu unseren geliebten Haustieren.

### **WIE ERGING ES DEM HUND IM MITTELALTER?**

Hunde im Mittelalter spielten eine entscheidende Rolle in Europa. Als treue Begleiter und vielseitige Arbeitspartner waren sie unverzichtbar. Jagdhunde, wie Windhunde und Bracken, wurden für die Jagd auf Wild eingesetzt und halfen bei der Versorgung der mittelalterlichen Tafeln. Sie ermöglichten es den Menschen, Fleisch zu beschaffen und Nahrungsmittel zu sichern. Wachhunde wie Rottweiler und Mastiffs wurden dazu trainiert, Burgen und Dörfer zu schützen und Eindringlinge abzuschrecken. Diese Hunde waren nicht nur Beschützer, sondern auch Statussymbole für Adelige.

Im Laufe des Mittelalters entwickelte sich eine zunehmend spezialisierte Hundezucht, und die Rolle der Hunde in der Gesellschaft wurde komplexer. Sie waren nicht nur Arbeits- und Jagdpartner, sondern auch enge Gefährten und Symbole für Macht und Prestige.

### **FFTIN TIERHEIMSPONSORING ÜBER DIE RENAISSANCE UND HUNDE ALS STATUSSYMBOLE**

Die Renaissance brachte eine faszinierende Veränderung in der Beziehung zwischen Menschen und Hunden mit sich. In Europa wurden Hunde während dieser Zeit zu begehrten Statussymbolen für Aristokraten und Könige. Die Wahl der Hunderassen wurde zu einem Ausdruck von Reichtum und sozialem Ansehen. Kleine Hunde wie der Cavalier King Charles Spaniel wurden zu Modeaccessoires in den Salons der Elite. Hunde wurden nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch in der Kunst und Kultur der Renaissance präsent. Sie erschienen auf Gemälden, in literarischen Werken und sogar in Theaterstücken. FFTIN verweist dabei auf berühmte Künstler wie Leonardo da Vinci und Albrecht Dürer. Sie verewigten Hunde in ihren Meisterwerken.

### **DER HUND WIRD ZUM FAMILIENMITGLIED**

Das 20. Jahrhundert markierte eine tiefgreifende Veränderung in der Rolle von Hunden innerhalb der Gesellschaft. Hunde wurden zunehmend als Familienmitglieder und Haustiere betrachtet. Diese Verschiebung war das Ergebnis eines kulturellen Wandels, bei dem Hunde nicht mehr ausschließlich für Arbeit oder Jagd gehalten wurden. Die Hundeerziehung und -pflege erfuhr während dieser Zeit eine Revolution. Menschen begannen, sich verstärkt um das Wohlergehen ihrer vierbeinigen Freunde zu kümmern.

Tierärztliche Versorgung, Hundefutter und Pflegeprodukte wurden verbessert und weit verbreitet. Auch FFTIN Tierheimssponsoring Erfahrungen gehören zu den modernen Zeiten, in denen die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Futtermitteln an Bedeutung gewonnen hat. Bereits seit Jahren unterstützt FFTIN die deutschen Tierheime und die Gründer von FFTIN Tierheimssponsoring kündigen im Zuge dessen an, nach wie vor an der Seite der Einrichtungen zu stehen.

Doch wie viele Hunde gibt es aktuell in Deutschland und wie viele von ihnen sind in Tierheimen untergebracht? Schätzungen des Verbands für das Deutsche Hundewesen deuten darauf hin, dass in Deutschland derzeit rund 10 Millionen Hunde ihr Zuhause haben. Diese Zahl ist bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass die Gesamtbevölkerung des Landes etwa 83 Millionen Menschen umfasst. Was die Hunde im Tierheim betrifft, so ist die Situation leider weniger klar. Jedes Jahr finden sich von den über 10 Millionen Hunden in Deutschland etwa 80.000 in über 500 Tierheimen wieder. In einem durchschnittlichen Tierheim finden oft 20 bis 30 Hunde Platz, was bedeutet, dass etwa 10.000 bis 15.000 Hunde zu einem beliebigen Zeitpunkt in Tierheimen untergebracht sein könnten. Das Team von FFTIN Tierheimssponsoring berichtet, dass es bedauerlicherweise keine genauen Daten darüber gibt, wie viele Hunde tatsächlich in den Tierheimen leben.

## **Pressekontakt**

FFTIN ? TIERHEIMSPONSORING GmbH & Co. KG

Herr H. B.  
Carl-Borgward-Str. 14  
72108 Rottenburg

<https://tierheimssponsoring.de/> PRESSE info@tierheimssponsoring.eu  
info@tierheimssponsoring.de

## **Firmenkontakt**

FFTIN TIERHEIMSPONSORING GmbH & Co. KG

Herr H. B.  
Carl-Borgward-Str. 14  
72108 Rottenburg

<https://tierheimssponsoring.de/>  
info@tierheimssponsoring.de PRESSE info@tierheimssponsoring.eu

**NACHHALTIGE UNTERSTÜTZUNG  
UNSER FIRMIENKONZEPT IST AUSSERGEWÖHNLICH!**

Wir beliefern Tierheime kostenlos mit Tiernahrung.

Warum wir das können:

Als Dienstleistungsunternehmen suchen wir im Auftrag der Tierheime tierliebe Personen, die ein Versorgungspaket für Ihr Wunschtierheim übernehmen. Durch diese Versorgungspakete ist es möglich, dass die monatlichen Futterkosten gesenkt, oft sogar bis zu 100% abgedeckt werden können. Wir bieten Tierheimen den kompletten Service, von der Futtermittelbeschaffung bis hin zur logistischen Anlieferung ins Tierheim. Ein Großteil dieser Tierheime würde ohne unsere Arbeit nicht mehr existieren, da finanzielle Mittel immer knapper werden.

Anlage: Bild

